

Consciente

Projektbericht 2/3 | Oktober 2017



Eine Initiative für kreative und kritische Bildung für alle

Consciente ist eine Initiative für kreative und kritische Bildung für alle, die im Winter 2012 im Departement Morazán im Nordosten von El Salvador entstanden ist. Unsere Aktivitäten werden von jungen Leuten aus El Salvador koordiniert, von einem Schweizer Unterstützungsverein finanziell getragen und von zahlreichen lokalen und internationalen Freiwilligen tatkräftig unterstützt. Eine gute und allen zugängliche Bildung ist in unseren Augen die Voraussetzung dafür, dass die lokale Bevölkerung ihre Zukunft selber in die Hand nehmen und ihre Lebensverhältnisse aus eigener Kraft verbessern kann.

- Unser **Stipendienprogramm** ermöglicht engagierten Jugendlichen aus armen Verhältnissen den Zugang zu einer universitären, technischen oder gymnasialen Ausbildung.
- Im **Bildungsprogramm** führen wir mit kreativ-kritischen didaktischen Methoden unsere eigenen Bildungsaktivitäten – Workshops, Seminare, Foren oder Kongresse – für Schülerinnen, Lehrer, oder Vertreterinnen von Jugendorganisationen durch.
- Im **Freiwilligenarbeitsprogramm** unterstützen wir unsere nationalen und internationalen Freiwilligen und lokale Jugendorganisationen bei der Durchführung ihrer eigenen kleinen Projekte.

Inhalt

2 | EDITORIAL

3 | STIPENDIENPROGRAMM

Mehr als ein Stipendium

Die "Casa Estudiantil" ist ein voller Erfolg!

5 | FREIWILLIGENPROGRAMM

Jugendkongress

7 | BILDUNGSPROGRAMM

Red de Educadores Populares

8 | FORSCHUNG

Forschungsprojekte

CAL-IMPACT für partizipativen Unterricht



Liebe Freundinnen und Freunde

Gerade frisch zurück aus El Salvador habe ich euch viel zu erzählen. Ich habe mich selbst davon überzeugen können, wie gut die neuen Projekte des **Studierendenheims** und der **Red de Educadores** laufen und durfte am zweiten **Jugendkongress** Morazáns teilnehmen. Das

lokale Team hat in den letzten Monaten hart gearbeitet, um diese Projekte zum Laufen zu bringen und das Ergebnis lässt sich sehen. Das Studierendenheim hingegen, konnte dank grossherziger Spenderinnen und Spender aus Euren Reihen finanziert werden – ein lautes **MUCHAS GRACIAS** dafür!

Das **Stipendienprogramm** ist ein voller Erfolg für die knapp 60 neuen und alten Stipendiatinnen und Stipendiaten. Über ihre Motivation für Studium und Sozialstunden könnt Ihr auf den folgenden Seiten in Bernaldinos und Cleydis Berichten mehr erfahren. Zudem erwarten Euch zu allen Projekten eine kurze Zusammenfassung und ganz **persönliche Einblicke** in die Sicht der Jugendlichen in und um Consciente.

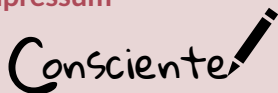
Zuletzt wird noch unser neuer Forschungsverantwortliche Christoph Kühnhanss zu Wort kommen. Er erzählt von laufenden und geplanten Forschungsprojekten, die zum Ziel haben, unsere Projektarbeit wissenschaftlich zu gestalten. Im Forschungsbereich hat Consciente bereits einen unglaublichen Erfolg zu verzeichnen: Wir haben den mit 50'000 CHF dotierten „**Impact Evaluation Award 2017**“ der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und des Center for Development and Cooperation (NADEL) der ETH Zürich gewonnen!

Nun wünsche ich Euch nur noch viel Spass beim Lesen und bedanke mich von Herzen für Eure unermüdliche Unterstützung und das ehrliche Interesse!

Mit lieben Grüssen,

Malin Frey

Impressum



Granatweg 13

CH - 3004 Bern

info@consciente.ch

www.consciente.ch

Redaktion: Malin Frey und
Christoph Kühnhanss

Gestaltung: Ruben Bär

Dringend: Patinnen und Paten für 2018 gesucht!

Für 2018 haben wir bereits unzählige Stipendienanfragen für technische und universitäre Studiengänge erhalten – viele davon stammen von engagierten jungen Menschen, welche ihre Ausbildung ohne ein Stipendium unmöglich fortsetzen könnten. Wir möchten auch in diesem Jahr **10 - 20 jungen Menschen aus armen Verhältnissen ein Studium ermöglichen** und sie zugleich darauf vorbereiten, vor Ort Verantwortung zu übernehmen. Dafür sind wir dringend auf Patinnen und Paten angewiesen!

Weitere Informationen gibt es auf unserer Website:

<https://consciente.ch/unterstutzen/>

Mehr als ein Stipendium

Unser Stipendienprogramm ermöglicht momentan 57 jungen Menschen eine Ausbildung an der Universität, der Technischen Hochschule oder im Gymnasium. Wir möchten den Begünstigten jedoch nicht nur den Zugang zur institutionellen Bildung ermöglichen, sondern gleichzeitig mit einem alternativen Bildungsangebot und Sozialstunden das soziale Bewusstsein und eine kritische Denkweise fördern.

Die neuen Stipendiatinnen und Stipendiaten haben sich mittlerweile gut in ihren Lernalltag eingelebt und das erste Semester erfolgreich abgeschlossen. Alle

Studierenden des Programms leisten Freiwilligenarbeit in sozialen Projekten und so mancher junge Mensch hat bereits die von uns geforderten 180 Sozialstunden erbracht, teilweise gar noch mehr. Dieses Engagement können die Studierenden weitgehend selbst planen und gestalten, was zu einer grossen Vielfalt von tollen Projekten führt. Während etwa Eva Cristina und Lourdes mit einer Gruppe älterer Bewohnerinnen ihrer kleinen Gemeinden die Grundlagen des Lesens und Schreibens üben, liegt Xiomara, Denis und Juan eher die Arbeit mit Gemüse im Schulgarten. Alle Projekte wurden sorgfältig geplant und zielen auf ein vorgängig identifiziertes Problem in Gesellschaft oder Umwelt ab. Eva Cristina und Lourdes wollen einen Beitrag zur Bekämpfung des Analpha-

betismus leisten und das Schulgartenprojekt ist mit der Idee einer gesünderen Ernährung und der Entwicklung eines Umweltbewusstseins verbunden. Viele Stipendiatinnen und Stipendiaten können ihre Sozialstunden ausserdem in einem Bereich leisten, der eng mit ihrem Studium zusammenhängt. Dies erlaubt es ihnen, ihre Kenntnisse zu vertiefen und Theorie und Praxis zu verbinden.



Bernaldino Reyes (23) aus Yamabal, studiert Mathematik

«Meine Sozialstunden leistete ich in einem eigenen Projekt namens „Reciclando puedo hacer arte“ (mit Recyclingmaterialien kann ich Kunst machen). Die Idee kam mir aufgrund meiner engen Verbundenheit zur Natur und dem Wunsch, etwas gegen die Umweltverschmutzung zu tun. Gleichzeitig dachte ich an die Kinder in meiner Gemeinde, welche – weit von der Stadt entfernt – keine guten Bildungschancen haben. So fing ich also an, jeden Samstag die Kinder zu mir nach Hause einzuladen. Die ersten Tage setzten sich die Kinder auf den erdigen Boden, auf Äste und Steine, und da dachte ich mir, ich könnte ja Tische und Stühle zimmern, damit sie sich auf die Bastelarbeiten konzentrieren können. In



Cleydi Yaneth Sánchez (19) aus Gualococti, studiert seit Januar 2017 Pflege

korrekter Abfallentsorgung im Haushalt. Mit der Unterstützung einer Fachperson für Gesundheit gingen wir von Haus zu Haus und erklärten den Menschen, was es für gesundheitliche und ökologische Folgen hat, wenn sie Abfall auf dem Boden liegen lassen. Auch zeigten wir ihnen, wie sie beispielsweise aus Plastikflaschen nützliche Gartengeräte oder Dekoration machen können, statt sie zu verbrennen. Wichtige Themen waren die Umweltverschmutzung und Hygiene. Zum Beispiel erklärten wir, wie sich Überträgermücken für die Krankheiten Dengue, Chickungunya und Zika im abgestandenen Wasser vermehren und wie die Menschen das verhindern können. Die Bevölkerung begegnete uns positiv und verständnisvoll und unterstützte uns beim Einsammeln des Abfalls. Mit der Arbeit haben wir hoffentlich zu einem Umdenken in unserer Gemeinde beitragen können – beispielsweise dazu, dass die Leute den Abfall nicht mehr einfach auf den Boden werfen.»



Die Kinder präsentieren ihre Recycling-Kunst

den Semesterferien sparte ich also einen Teil meines Stipendienbetrags, kaufte Holz und machte mich an die Arbeit. Noch bin ich nicht fertig, doch zwei Tische habe ich schon gezimmert und bald werde ich den Rest auch noch machen. Meine Mutter bereitet immer eine Zwischenmahlzeit für die Kinder vor. Jeden Samstag gibt es Früchte, Milchreis, Tortillas mit Käse oder Bohnen oder was ich gerade auftreiben kann.

Die Kinder lieben es, sich selbst Dinge auszudenken. Ich sage ihnen nicht, was sie machen sollen, sondern helfe ihnen dabei, das zu basteln, was sie wollen. Nächste Woche werden wir eine Piñata zerschlagen, welche die Kinder gemacht haben. Diese Samstage machen mich glücklich, denn auf diese Weise kann ich einerseits

der Umwelt helfen und andererseits die Kinder bei der Entwicklung ihrer motorischen Fähigkeiten und der Entdeckung ihrer Kreativität unterstützen. Ich hoffe, dass sie es auch wagen werden zu träumen, denn auf diese Weise können sie viel erreichen im Leben. Sie sollen lernen, dass es nicht unmöglich ist, einen Beruf zu lernen. Auch möchte ich ihnen grundlegende Werte vermitteln wie Respekt und dass wir alle gleiche Chancen verdient haben. Ich erzähle ihnen dann, dass sogar ich mit meiner körperlichen Behinderung* den öffentlichen Verkehr nutze, lange Strecken zurücklege und davon träume, einmal in ein anderes Land zu reisen.»

* Bernaldino hat bei einem Unfall ein Bein verloren.

Stipendienprogramm

Die „Casa Estudiantil“ ist ein voller Erfolg!

Die Eröffnung der Technischen Hochschule in San Francisco Gotera bedeutete einen grossen bildungspolitischen Erfolg im Departement Morazán. Seit März studieren dort 50 junge Menschen einen von drei technischen Studiengängen (lokale Entwicklung, nachhaltiger Tourismus und ökologische Landwirtschaft) – für 15 von ihnen wurde das Studium dank dem neuen Wohnheimprojekt von Consciente möglich. Anfang des Jahres haben wir zu einer Sammelaktion aufgerufen, der zahlreiche Spenderinnen und Spender nachgekommen sind. Insgesamt kamen 26'800 CHF zusammen. Durch den grossartigen Spendenerfolg konnten die Kosten für dieses Jahr gänzlich gedeckt werden. Und im Januar soll sogar ein weiteres Wohnheim für 15 - 20 neue Studierende eröffnet werden.

Die Stipendiatinnen und Stipendiaten berichten begeistert von ihren ersten Monaten an der Hochschule. Trotz der oft schlechten Vorbildung durch die ländlichen Schulen und der damit verbundenen erhöhten akademischen Herausforderung im Studium gefällt es den Studierenden. Dies wurde deutlich in einer **internen Umfrage zum Pilotprojekt**: Die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheimes schätzen die Hilfe der Lehrpersonen und sind sehr



Freiwilligenarbeitsprogramm
Jugendkongress

zufrieden mit der Unterstützung durch das Consciente-Team. Durch Anregung von Seiten der Studierenden werden in den kommenden Monaten Nachhilfelektionen organisiert, zum Beispiel in der Verwendung grundlegender Office-Anwendungen. Auch das Zusammenleben im Haus läuft sehr gut. Einzig die Aufteilung der Hausarbeiten führt gelegentlich zu Unmut zwischen den Geschlechtern. Diesem Problem begegnet das Consciente-Team mit einer Reihe von Gender-Workshops, welche die Jugendlichen zur Selbstreflexion und zum Umdenken animieren sollen.

Nach dem bahnbrechenden Erfolg des ersten Jugendkongresses 2016 fand Ende Juli 2017 wie geplant der **zweite Jugendkongress von Morazán** statt. In einem Vorkongress wurden die Jugendlichen bereits mit dem **Thema «Soziales Engagement und soziale Bewegungen»** vertraut gemacht. Mehr als 150 gut vorbereitete junge Menschen haben schlussendlich am dreitägigen „Congreso de Juventudes de Morazán“ teilgenommen. Für eine angenehme und ertragreiche Diskussion wurden Kleingruppen gebildet. Darin wurden zu fünf Unterthemen – Gender, Umwelt, soziale Bewegung in Morazán, Bildung von unten, Selbstorganisation und demokratische Partizipation – Erfahrungen, Meinungen und Ideen ausgetauscht.

Die beiden Vorträge zu Beginn des Kongresses waren inspirierend und führten vielerorts zu angeregten Gesprächen unter den Teilnehmenden: Miguel Ángel Ventura aus Morazán machte

einen historischen Rückblick auf die Zeit vor und während des Bürgerkriegs und die dort miterlebten verschiedenen Prozesse der Organisation in Morazán, während der Kubaner Dayron Roque Lazo den etwas allgemeineren Diskurs über soziale Bewegungen Lateinamerikas anführte.

In unserer Online-Evaluation lässt sich das Fazit sehen: Fast 90% geben an, der Kongress habe ihnen insgesamt sehr gut oder gut gefallen. Auch die Meinungen zu einzelnen Aspekten des Kongresses sind sehr gut. Vor allem die Inhalte und die Auswahl der Teilnehmenden wurden positiv bewertet. Es ist auffällig, dass die Teilnehmenden mehr Vertiefung in die Thematiken, mehr Vorbereitung und mehr Konsequenz im Zeit-Management wünschen, damit auch wirklich alle Aspekte diskutiert werden können. Dieses **grosse Interesse an den Inhalten war spürbar** und der Eindruck, den die Workshops hinterlassen haben, zeichnet sich auch schon in den Verbesserungsvorschlägen





Gruppenarbeit am Jugendkongress

ab. So fordert ein Teilnehmer zum Beispiel, dass bei den Kursmaterialien mehr Recycling betrieben werden soll. Und sogar am künstlerisch-kulturellen Unterhaltungsabend am Samstag wurden die Themen der Workshops aufgegriffen und artistisch interpretiert.

Am letzten Tag wurden konkrete Ideen und Vorstellungen zum geplanten **«Movimiento Popular de Morazán»** zusammengetragen. Das Organisationsteam ist momentan dabei, die verschiedenen Notizen zu systematisieren, bevor sie dann als Bericht vorgestellt werden sollen.

Aracely (19), CONSCIENTE-Stipendiatin und Mitglied der Freiwilligenorganisation AJADES in Osicala



«Ich konnte selbst bei der Organisation und dem Planungsprozess des Kongresses dabei sein, an dem Vertreter und Vertreterinnen vieler Jugendorganisationen des alternativen Netzwerks Red Alternativa, Kriegsveteranen, Comunidades Eclesiales de Base und Vertreterinnen des Frauennetzwerks Morazán teilnehmen. Diese Erfahrung war grossartig, da wir zusammen neue Sachen lernten wie zum Beispiel, dass wir uns zusammenschliessen müssen, um Veränderungen für eine bessere Gesellschaft herbeizuführen. Mir gefiel der Austausch mit den anderen Organisationen sehr, denn ich glaube, dass wir durch Veranstaltungen wie den Jugendkongress persönlich wachsen und uns zu kritisch denkenden Personen entwickeln können. Nur so können wir unsere Realität mitverändern, um eine bessere Zukunft zu haben.

Die Beziehung zur Organisation Consciente ist sehr gut und ich fühle mich im Studium und moralisch unterstützt. Durch das Stipendium kann ich meinem Traum nachgehen, einmal einen guten Beruf zu haben, mit

welchem ich helfen kann, unsere Realität zum Besseren zu verändern. Auch persönlich und in meinem Aktivismus in meiner Jugendorganisation fühle ich mich unterstützt und bestärkt durch Consciente. Für mich ist es wichtig, Freiwilligenarbeit zu leisten, da ich so helfen kann und mir gleichzeitig so viel gegeben wird. Aus der Freiwilligenarbeit sind meine wichtigsten persönlichen Kontakte entstanden und ich habe Freunde gefunden. Sie haben mir immer mit Rat und Tat zur Seite gestanden, wenn ich Probleme hatte, etwa als ich meinen Vater verloren habe. Er war mein Ein und Alles, ich habe ihn sehr geliebt. Er ermutigte mich immer und sagte immer, dass ich studieren werde und er hatte Recht! Jetzt habe ich mit dem Consciente-Stipendium eine grossartige Chance bekommen. Ich will immer verantwortungsvoll sein und mein Stipendium beibehalten, um mein Studium abzuschliessen. In meiner Vergangenheit ist mir viel Leid geschehen, doch nun fühle ich mich glücklich und liebe mein Studium sehr.»

Red de Educadores Populares

Das soziale Engagement der jungen Menschen in Morazán beeindruckt mich immer wieder von neuem. Dieser „compromiso social“ – der Wunsch, zur Verbesserung der lokalen Lebensverhältnisse beizutragen – zeigt sich auch in der neu gegründeten „Red de Educadores Populares“ in sehr starkem Ausmass: Die knapp 30 jungen Frauen und Männer („Educadores Populares“), die das Consciente-Team in kreativ-kritischer Pädagogik und in Gender- und Umweltfragen ausgebildet hat, sind nun unermüdlich dabei, ihr Wissen weiterzugeben. So konnten bereits 100 Gender- oder Umweltworkshops an den lokalen Gymnasien durchgeführt werden. In den letzten Monaten haben die jungen Educadores Populares einen unglaublichen Entwicklungsprozess durchgemacht. Viele haben nicht nur ein grosses Bewusstsein für Gesellschafts- und Umweltfragen entwickelt, sondern auch ein neues Selbstvertrauen erlangt: Sie erfahren sich nun als Menschen, deren eigene Meinung etwas zählt und die etwas bewirken können. Ob sich diese Veränderungen auch auf die Workshopteilnehmenden an den Gymnasien übertragen konnten, werden die Resultate der Evaluationsstudie „PISCO“ von Christoph Kühnhanss zeigen, auf welche wir nun gespannt warten.

In den folgenden Monaten geht es in der „Red de Educadores Populares“ mit der Bildungsarbeit mit Jugend- und Gemeindeorganisationen weiter.



Patricia Martínez Argueta (21), Educadora Popular und Mitglied der Consciente-Jugend

«Durch mein Engagement in der Consciente-Jugend hatte ich die Möglichkeit, in der Red de Educadores Populares mitmachen zu können. Consciente bildete uns erst in Bildung von unten, Umwelt und Ökologie und Gender mit einem Fokus auf Gewalt gegen Frauen aus. Dort diskutierten wir beispielsweise die Wichtigkeit einer partizipativen Pädagogik; die Komplexität der heutigen Umweltproblematik, die zum Beispiel Plagen zur Folge haben kann wie die, welche leider im Moment im Norden des

Departements die Tannenwälder zerstört. Ausserdem lernten wir viel über Geschlechterstereotypen und Sexualität. Heute bin ich also Freiwillige der Consciente-Jugend und Educadora Popular. Das heisst, dass ich zusammen mit den anderen frisch Ausgebildeten an verschiedenen Gymnasien im ganzen Departement Workshops zum Thema Umwelt und Gender gebe.

All diese Aktivitäten bedeuten für mich neue und sehr bereichernde Erfahrungen. Ich habe viel gelernt und neue Menschen kennengelernt. Das Eindrücklichste für mich ist wohl, das Problem der Gewalt gegen Frauen bis in die Tiefe zu verstehen. Das Ausmass und die Auswirkung der Reproduktion patriarchaler Verhaltensmuster bei Männern und Frauen und das Erlernen stereotyper Rollenbilder bei schon sehr jungen Menschen ist mir bei den Workshops an den Gymnasien deutlich geworden. Ich hoffe nur, dass ich durch mein Engagement in den Workshops die Denkweise aller Teilnehmenden wenigstens ein bisschen positiv beeinflussen konnte. »

Gruppenspiel zum Thema Diskriminierung



Consciente unterstützen

Spenderin oder Spender werden

Auch schon der kleinste Betrag kann für ein kleines Projekt wie Consciente einen grossen Unterschied machen. Wir freuen uns über grosse und kleine Spenden.

consciente.ch/unterstutzen/#spenden

Spendenkonto Schweiz

Konto-Nummer: 61-755964-1

IBAN: CH23 0900 0000 6175 5964 1

BIC: POFICHBEXXX

Kontobezeichnung:

Consciente - Unterstützungsverein El Salvador
Bern

Patin oder Pate werden

Jedes Jahr suchen wir **neue Patinnen und Paten**, die einem jungen Menschen in El Salvador ein Studium ermöglichen. Der Monatsbeitrag für ein Vollstipendium ist 100 - 140 CHF und ein Teilstipendium ist bereits ab 20 CHF möglich.

consciente.ch/unterstutzen/#stipendium

Freiwilligeneinsatz

Die Zusammenarbeit mit dem Service Civil International (SCI Schweiz) ermöglicht es uns, Langzeitfreiwillige aus der ganzen Welt in El Salvador zu empfangen.

consciente.ch/unterstutzen/#sci
www.scich.org



SCI Schweiz

Forschung

Forschungsprojekte

Von Christoph Kühnhanss, Verantwortlicher für Evaluation und Forschung

Was nützen alle noch so gut gemeinten Projekte, wenn sie nichts bringen? Consciente will es genau wissen: In diesem Jahr haben wir damit begonnen, mit wissenschaftlichen Methoden die Gesellschaft, in der wir arbeiten, zu untersuchen und die Wirkung unserer Projekte zu messen. Denn wie soll man positive Entwicklungen vorantreiben, wenn man nichts Genaueres über die betroffenen Menschen weiss und über die Methoden, mit der man ihre Lebenssituation verbessern will?

Im Projekt PEBAM hat Tina bereits untersucht, wie es um die Bildungsperspektiven der Gymnasiumsschüler in Morazán steht. Das umfangreiche Projekt

PISCO ging diesen Sommer über die Bühne. Dabei werden die Effekte der Consciente-Workshops über Umwelt- und Gender-Fragen mit über 2800 SchülerInnen untersucht. Noch werden die Daten in mühsamer Kleinarbeit in Gotera erfasst. Erste Ergebnisse sind Ende Jahr zu erwarten. Wir sind gespannt!

Forschung

CAL-IMPACT für partizipativen Unterricht

Wie Ihr vielleicht schon erfahren habt, hat Consciente mit seinem dritten Wissenschaftsprojekt CAL-IMPACT den renommierten Impact Evaluation Award der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit und des NADEL gewonnen! Darüber sind wir natürlich mächtig stolz - aber wir sind auch ganz schön in die Pflicht genommen!

Mit den 50.000 CHF Preisgeld werden wir im Schuljahr 2018 für ca. 600 SchülerInnen in Morazán computergestützten Mathematikunterricht (CAL) anbieten. Durch den Vergleich der Leistungen von Schülerinnen mit CAL und Schülerinnen ohne CAL werden wir wissen, ob sich die teure Investition in IT Infrastruktur und CAL-Unterricht wirklich lohnt. Die Studie soll als Entscheidungsgrundlage für die kantonale und Bildungspolitik dienen. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Centre for Regional Economic Development (CRED) und vom Soziologischen Institut der Uni Bern.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website:
consciente.ch/research

PISCO: Primera Investigación Socioeconómica de Consciente.

CAL-IMPACT: Computer Assisted Learning Impact

PEBAM: Perspectivas de las y los Bachilleres en Morazán